

Der Zusammenschluss ist noch nicht spruchreif

WV 63.20/12

LEUTERSHAUSEN. Gerne hätte AWO-Vorsitzende Ingrid Scholz den Mitgliedern bei der Hauptversammlung, die am Samstagvormittag im Gasthaus „Zur Bergstraße“ stattfand, Vollzug hinsichtlich der geplanten Fusion mit dem Ortsverband Großsachsen gemeldet. Doch noch sind die Verhandlungen nicht abgeschlossen. Jetzt muss eine Satzung des geplanten Ortsvereins Hirschberg formuliert und in getrennten Veranstaltungen der beiden Ortsverbände Zustimmung gefunden. Nach mehreren Treffen, so Ingrid Scholz, habe man nun Unterstützung durch Rechtsanwalt Daniel Schwöbel bekommen, der sich um eine Satzung bemüht.

Der kleinere Ortsverband Großsachsen soll sich demnach größeren anschließen. Denn die Lage beim Ortsverband Großsachsen ist nach den Worten von Dr. Horst Metzler, der dort Vorsitzenden, Vizerechtschef, Kassier und Schriftführer in Personalunion ist, wie er sagte, dramatisch: „Großsachsen findet einfach keine Vorstandsmitglieder.“ Dabei ist Dr. Metzler selbst gesund-

heitlich angeschlagen. Auch AWO-Kreisvorsitzender Gerhard Kleinböck glaubt nicht, „dass der Fusion noch etwas entgegensteht“. Es liege nur an der formellen Abstimmung.

Wie lebendig und aktiv der Ortsverein in Leutershausen ist, zeigte Scholz in ihrem Rechenschaftsbericht auf. Neben den 15 Seniorennachmittagen gab es eine Fastnachtveranstaltung und die Muttertagsfeier, das Sommerfest und die Weihnachtsfeier. Beim Straßenfest verkaufte die AWO selbst gebackenen Kuchen. Einer der Höhepunkte im Vereinsgeschehen sei der Jahresausflug gewesen, eine Schifffahrt von Ladenburg bis Worms. Gebührend gefeiert wurde im Oktober das 70-jährige Bestehen.

Die AWO habe sich auch als Mitglied des „Runden Tisches Seniorenarbeit“ in Hirschberg eingebunden und eng mit dem Familienbüro der Gemeinde zusammengearbeitet, sagte Scholz weiter. Eine feste Einrichtung sei der beliebte PC-Treff geworden, der jeden Dienstag, ab 15 Uhr, Hilfeleistung gebe. Eine Zusammenarbeit gibt es



Ehre, wenn Ehre gebührt: Die Arbeiterwohlfahrt Leutershausen zeichnete treue Mitglieder aus.

BILD: MARCO SCHILLING

nach Orten der Vorsitzenden auch mit der Volkshochschule Badische Bergstraße: für Grundschulkindern habe die AWO eine einwöchige Ortsanderholung durchgeführt. Diese finde in diesem Jahr zwischen 14. und 18. August statt. Die Vorsitzende ging ferner auf die Angebote und Dienste des AWO-Kreisverbandes ein und auf die individuelle Betreuung und Assistenz für Menschen mit Behinderung. Auch im vergangenen Jahr hätten einige Kin-

der und Jugendliche an der Freizeit der AWO teilgenommen. Kassiererin Anneliese Scholz präsentierte den Mitgliedern einem Jahresüberschuss. Die Kassenträger Rolf Heckmann und Ulrich Wiedemann bescheinigten ihr eine sehr gute Kassentrührung. Neuer Kassenträger wurde Jürgen Reiber, da Ulrich Wiedemann nach vielen Jahren das Amt abgab.

Grüßworte kamen von Gerhard Kleinböck, der eine „vernünftige Be-

zahlung der Pflegekräfte“ forderte. Bürgermeister-Stellvertreter Fritz Bletzler bezeichnete die Arbeit der AWO im Ort „als sehr vielfältig“ und attestierte dem Ortsverein, dass dieser „sehr gut aufgestellt ist“. Dr. Horst Metzler wies auf das 70-jährige Jubiläum des Großsachsener Ortsverbandes hin und beiführte eine enge Zusammenarbeit, bis die Fusion stehe.

Ehrungen langjähriger treuer Mitglieder stehen bei der AWO Leutershausen immer im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung. Für zehnjährige Mitgliedschaft wurden Ruth Hahn, Martina Mögel und Josef Scholz ausgezeichnet, für 25 Jahre Margarete Lenz und Eilfriede Spielhalter, für 30 Jahre Rolf Heckmann, für 35 Jahre Marlies Krell und für 40 Jahre Mitgliedschaft Ulrich Wiedemann.

● Ingrid Scholz wies noch auf die Landessammlung, die vom 11. bis 19. Mai stattfindet. Der nächste Seniorennachmittag geht am Mittwoch, 15. März, über die Bühne und das Osterbastein am 5. April.